

**A mother and child; advertising the prevention by German mothers of the transmission of tuberculosis to and from their children. Lithograph after E. Doepler the younger, 1906.**

### **Contributors**

Doepler, Emil, 1855-1922.

### **Publication/Creation**

Berlin (Berlin W., Eichhornstrasse 9) : Deutsches Central-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, [1906] (Berlin S.W. : Wilhelm Greve, Königl. Hofbuchdruckerei)

### **Persistent URL**

<https://wellcomecollection.org/works/s7e9dfgg>

### **License and attribution**

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>

# Deutsche Mütter

## Schützt Eure Kinder vor der Tuberkulose

### dem ärgsten Feinde der Volksgesundheit!

Die Tuberkulose ist eine übertragbare Krankheit,

namentlich auf Kinder. Die Gefahr der Übertragung ist um so größer, je jünger die Kinder sind.

Die Tuberkulose ist auch vermeidbar und im Anfangsstadium heilbar.

Die Ansteckungskeime, die Kochschen Tuberkelbazillen, sind in großen Mengen im Auswurf der Schwindkräftigen enthalten. Da die Schwindkräftigkeit vielfach später erkannt wird, als die Kranken Tuberkelbazillen mit ihrem Auswurf ausspeien, so muß jeder Auswurf als verdächtig angesehen werden.

Deshalb soll jeder Auswurf aufgefangen und vernichtet werden. Niemals auf den Fußboden oder ins Taschentuch spucken! Sonst verfliehet der Auswurf, mischt sich der Atemluft bei und wird von den Befunden eingeatmet und kann Tuberkulose erzeugen. Vielmehr den Auswurf in Spucknapfen mit feuchtem Inhalt oder in Taschentuchstücken auffangen! Der Auswurf muß verbrannt oder in den Abgang der Wasserleitung entleert werden. Taschentücher und Wäsche von Kranken müssen gleich nach dem Gebrauch eingeweicht und vor dem Waschen in Sodaseifenwasser gekocht werden.

Die Tuberkelbazillen können auch durch ganz winzige unsichtbare Verletzungen der äußeren Haut oder der Schleimhäute in den Körper dringen und so Tuberkulose der Drüsen oder den Lupus (fressende Flechte) erzeugen, namentlich durch Vermittlung von unreinen Händen, z. B. bei Kindern, wenn sie auf dem Fußboden kriechen, beschmutzte Gegenstände anfassen und dann die Finger in den Mund stecken, in Nase und Ohren bohren u. s. w.

Beim Niesen und besonders beim Husten versprüht jeder Mensch kleinste, nicht sichtbare Tröpfchen, welche beim Schwindkräftigen zahlreiche Tuberkelbazillen enthalten können, deshalb stets beim Niesen und Husten das Taschentuch oder wenigstens die Hand vor den Mund halten und auch die Kinder frühzeitig hierzu erziehen!

Den besten Schutz gegen die Tuberkulose bieten:

Reinlichste Sauberkeit in der Wohnung und am Körper.

Die Wohnung soll möglichst luftig und sonnig sein (auf Trockenheit achten)! Das beste Zimmer sollte Schlafzimmer werden.

Die Wohnung muß reichlich gelüftet und gut gereinigt werden. Die Reinigung muß durch feuchtes Auf-



E. Doepler d. J.

Die Befolgung der Regeln ist nicht leicht und erfordert dauernde Aufmerksamkeit. Wenn Ihr Mütter sie befolgt, so tragt Ihr dazu bei, daß ein gesundes tuberkulosefreies Geschlecht heranwächst.

**Deutsches Central-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkulose**

Geschäftsstelle: Berlin W., Eichhornstraße 9.

weichen, nicht durch trockenes Fegen geschehen, weil sonst mit dem aufgewirbelten Staub Ansteckungskeime in die Atemluft gelangen können. Beim **Wohnungswechsel** muß die neue Wohnung vor dem Besetzen aus das gründlichste mit heißer Sodaseifenlösung gesäubert oder wenn möglich desinfiziert werden, weil man nie weiß, ob nicht ein Schwindkräftiger oder ein mit anderen ansteckenden Krankheiten Behafteter darin gewohnt hat. Die Betten sollen täglich gelüftet werden. Niemals dürfen Kranke mit Gesunden in einem Bett, möglichst auch nicht im selben Zimmer schlafen.

Mit besonderer Aufmerksamkeit müssen diese Regeln befolgt werden

von allen Bleichkräftigen, Skrofeln, Schwindkräftigen und Genesenden nach schweren Krankheiten, namentlich nach solchen der Luftwege, wie Lungenentzündung, Keuchhusten, Masern, Influenza, auch Wochenbetten.

Bei der **Berufswahl** laßt Eure Kinder, wenn sie schwächlich sind, nur einen solchen Beruf ergreifen, der nicht mit besonderen körperlichen Anstrengungen oder mit Staubentwicklung verbunden ist, und bei dem sie nicht in engen Räumen arbeiten müssen. Violett Rot beim Arzt.

#### Verdächtige

#### Krankheitserscheinungen:

anhaltender Husten (trocken oder mit Auswurf), wiederkehrende Brustschmerzen, anhaltende Mattigkeit, Appetitmangel und Abmagerung, abendlich auftretendes Fieber und Nachtschweiß. Wenn diese Erscheinungen auftreten, so laßt Euch sofort von einem Arzt untersuchen. Wenn die Untersuchung ergibt, daß Lungentuberkulose bei einem Familienmitglied vorliegt, so beachtet doppelt streng die vorstehenden Regeln zum Schutz der Befunden. Die Krankheit kann oft erst nach längerer Beobachtung erkannt werden, deshalb seid vorsichtig beim Verdacht, auch wenn derselbe zunächst nicht bestätigt wird, und laßt die ärztliche Untersuchung oft wiederholen.

**Erkrankte** werden zweckmäßig in einer Lungenheilstätte behandelt. Bei Wohnungswechsel Schwindkranker und bei Todesfällen an Schwindkräftigen die Wohnung (insbesondere das Schlafzimmer) und die Gebrauchsgegenstände des Kranken (namentlich Kleidung und Wäsche) säubert und gründlich zu desinfizieren. Schwindkranke finden die beste Pflege in besonderen Pflegeheimen.